

# Stiftung EMILIENHEIM

für ältere Blinde und Sehbehinderte

---



**Jahresbericht  
2022**





## Jahresbericht 2022

Geschätzte Leserin

Geschätzter Leser

Das wohl einschneidendste Faktum im Berichtsjahr war die Rückkehr zur Normalität. Ein Aufschauen ging durch das Emilienheim, als die vielen Corona-bedingten Massnahmen gelockert werden konnten. Ganz bewusst sei nicht von Aufhebung gesprochen. Die Krise hat als positive Nebenwirkung die Achtsamkeit gestärkt gegenüber notwendigen Massnahmen in einer Institution, die doch wegen der Altersstruktur der Bewohnerinnen und Bewohner als potentiell gefährdet eingestuft werden muss. Erst jetzt konnte beurteilt werden, wie professionell die Heimleitung die grossen Herausforderungen der Corona Pandemie gemeistert hat. Dafür gehört dem ganzen Team ein grosses Lob. Unsere Bewohnenden mussten zwar Einschränkungen des gewohnten Tagesablaufs auf sich nehmen, wurden dafür aber auch von Vorkommnissen, wie sie in den Medien von vergleichbaren Institutionen beschrieben wurden, verschont. Entscheidend beim Krisenmanagement sind eine schnörkellose Lagebeurteilung basierend auf möglichst gesicherten Fakten, eine zeitgerechte Entscheidungsfindung, eine klare Kommunikation in alle Richtungen und eine entschiedene Durchsetzung der angeordneten Massnahmen. Dies tönt sehr militärisch, ist es wohl auch. Dies ist aber nur die



eine Seite der Medaille. Ganz entscheidend für den Erfolg ist eine grosse Vertrauensbasis. Damit steigt die Akzeptanz und damit die Glaubwürdigkeit, dass auch nicht immer für alle einsichtige Entscheide mitgetragen werden.

Seit Jahren geniesst das Emilienheim die Reputation einer Institution, die grössten Wert legt auf ein ausgezeichnetes Verhältnis zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern und der Heimleitung, zwischen den Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohnern, zwischen der Heimleitung und dem Stiftungsrat, zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit den Kadern und schliesslich mit dem lokalen Umfeld in allen möglichen Bereichen. Gerade die Art und Weise, wie eine Krisensituation wie Corona gemeistert wird, ist dann der Tatbeweis, dass dieses Anliegen auch Früchte trägt.

Diese Vertrauensbasis ist auch im Bereich der Geschäftsführung entscheidend. Während sich andere Altersinstitutionen besonders im Personalbereich schwertun, ja sich sogar Existenzbedrohungen gegenübersehen, ist die Reputation des Emilienheims ungebrochen vorzüglich. Die Stimmung unter dem Personal ist hervorragend. Dies spricht sich herum und die Rekrutierung von Personal ist trotz Fachkräftemangel weiterhin möglich.

Hauptaufgabe des Stiftungsrates ist die Zukunftssicherung des Emilienheims. Nach umfangreichen Vorarbeiten haben vorerst die Kilchberger Gemeindeversammlung und am 15. Mai 2022 das Kilchberger Stimmvolk an der Urne dem privaten Gestaltungsplan, welcher den Um- und Erweiterungsbau des fast 100-jährigen Hauptgebäudes des Emilienheims ermöglichen soll, zugestimmt. Im Jahre 2023 werden die anschliessenden rechtlichen Schritte (insb. Publikation des Gestaltungsplans mit anschliessender Rekursmöglichkeit) erwartet.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen, den vielen grosszügigen Spendern, den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Heimleitung und dem Stiftungsrat gebührt Dank für ihren Beitrag zum Erfolg der traditionsreichen Institution Emilienheim.

Walter Anderau  
Stiftungsrat



Kochgruppe



Projekt Music Circles

## MUSIC CIRCLES

### Durchführung eines Zyklus im Emilienheim Kilchberg ZH

Das gegenseitige Kennenlernen von MUSIC CIRCLES mit dem Emilienheim fand am «Tag für ältere Menschen» in Kilchberg statt, als MUSIC CIRCLES eine «Schnupper-Session» durchführte und verschiedene Interessierte des Emilienheims – Mitarbeitende, Betreuende und BewohnerInnen – daran teilnahmen. Das Interesse war gross, MUSIC CIRCLES für einen ganzen Zyklus im Rahmen des Pilotprojekts in Kooperation mit der Universität Zürich zu engagieren. Die Zusage des Stiftungsrats wurde schnell gesprochen. So durfte MUSIC CIRCLES im Mai und Juni 2022 einen Zyklus von acht Musik-Stunden im Emilienheim, Kilchberg ZH durchführen. Wir trafen eine wunderschöne Villa in ländlicher Umgebung, ein motiviertes Team von Mitarbeitenden und eine homogene BewohnerInnen-Gruppe an. Die 8 BewohnerInnen wurden in einem vorgängigen Treffen mit Mitarbeitenden und MUSIC CIRCLES -Mitwirkenden ausgewählt und persönlich eingeladen.

Während der 8 Wochen war eine grosse Entwicklung bei den BewohnerInnen erlebbar: Einige konnten sich sichtlich an die letzte Session erinnern und freuten sich im Vorhinein auf die kommende Woche. Andere wurden während des Zyklus wacher, ruhiger, entspannter. (s. auch Erlebnisberichte)

Die Idee, 8 Wochen lang jeweils für eine Stunde mit professionellen MusikerInnen und 8 BewohnerInnen zusammen Musik zu machen, hat 5 Mitarbeitende aus verschiedenen Arbeitsbereichen im Emilienheim motiviert, sich auf dieses Abenteuer einzulassen. Es kamen Mitarbeitende aus Pflege und Hauswirtschaft zusammen, welche im privaten Leben nicht unbedingt aktiv selber Musik spielen. In diesen 8 Wochen wurde diese Stunde gerade auch für die Mitarbeitenden zu einem Ruhepunkt, einer Oase in ihrem sonst sehr strengen Arbeitsalltag. Das MusikerInnen-Team bestand aus drei aktiv spielenden MusikerInnen, die auf ihren Instrumenten spielten (Violine, Gesang, Harfe) und die teilnehmenden BewohnerInnen und Mitarbeitenden unterstützten, wenn diese auf einfachen Orff-Instrumenten (Rasseln, Trommeln etc.) improvisierten. Diese geschützte Stunde ermöglichte den Mitarbeitenden über das gemeinsame Improvisieren aus ihrer „Betreuungsfunktion“ hervorzutreten und den Kreis mit den MusikerInnen, BewohnerInnen und sich selber als gleichwertig zu erleben.

MUSIC CIRCLES hat der Mitarbeitenden-Gruppe sehr gut getan, es gab einen anderen Zusammenhalt und gleichzeitig auch die Erfahrung für eine andere Kommunikation - in der Gruppe untereinander und vor allem auch mit den BewohnerInnen.



Die Gruppe mit den BewohnerInnen, Mitarbeitenden und den MusikerInnen wuchs während der Zeit zu einem einzigen Team zusammen, sodass das gemeinsame Fazit am Schluss nicht erstaunt: «Acht Sessions sind viel zu wenig».

Auch der Heimleiter stimmte in dieses «Lied» ein: «MUSIC CIRCLES muss weiter gehen». Ja, auch wir würden gerne wieder ins Emilienheim kommen und zusammen weiter musizieren. MUSIC CIRCLES bedankt sich von Herzen bei allen Beteiligten, die diesen Zyklus und die damit verbundenen nachhaltigen Erlebnisse ermöglicht haben.

Jael Bertschinger,  
Leitung MUSIC CIRCLES und  
Susan Davatz,  
Personalteamleitung MUSIC CIRCLES

#### **Berichte aus dem MUSIC CIRCLES-Zyklus im Emilienheim:**

- Ein Bewohner, der im Rollstuhl sitzt und nicht mehr fähig ist sich sprachlich auszudrücken, wirkte sehr oft abwesend, schlief auch häufig. Es war keine verbale Kommunikation mit ihm möglich. Als dann das Willkommenslied ertönte, setzte er sich kerzengerade auf in seinem Rollstuhl und versuchte mit dem Mund Laute zu formen um irgendwie mitzusingen. Er wirkte in diesem Moment hellwach und klar, danach versank er schnell wieder in

seinen gewohnten Zustand. Dieser Moment wirkte für mich wie ein Fenster, das kurz aufging, berührt durch den Gesang.

- Eine Bewohnerin erhielt den Dirigierstab und wirkte beim ersten Mal noch sehr unsicher und zögerlich. Beim zweiten Mal stellte sie sich entschlossen vor den Geiger und dirigierte klar und bestimmt, was er zu spielen hatte. Beim dritten Mal dirigierte sie den ganzen Kreis und wirkte dabei sehr zufrieden.
- Eine Bewohnerin wollte während der ersten Wochen nichts ausprobieren. Doch als sie das Schütteln einer Maracas (Rassel) an ihre Kochkünste erinnerte, spielte sie gerne mit.
- Eine Bewohnerin war nach der Session sehr emotional und hat geäussert, sie wäre stolz auf sich. Sie hatte Freudentränen in ihren Augen.
- Eine Bewohnerin schien am Abend ruhiger und stand nach dem Zubett-Bringen nicht wie sonst oft auf um sich anzuziehen.
- Ein Bewohner wirkte am Abend wacher und kommunikativer.
- Eine Bewohnerin war während des Spätdiensts ruhig und nicht weinerlich wie sonst oft. Sie war in ausgeglichener Stimmung.

## **Béatrice Fuchs und Marianna Zuber**

### **Wie aus einer Anfrage zu Spaziergängen, wöchentlich durchgeführte Spiel-, Turn-, Spazier- und Plaudermorgen wurden.**

Eines Tages im Jahr 2022 erhielten wir von der reformierten Kirche einen Anruf, sie hätten eine Freiwillige, die gerne eine Bewohnerin oder einen Bewohner auf Spaziergänge begleiten würde. Frau Béatrice Fuchs kam kurze Zeit später für ein gegenseitiges Kennenlernen vorbei. Da wir ein kleines familiäres Haus sind, hatte sich unter den Bewohnenden schnell rumgesprochen, dass eine Freiwillige begleitete Spaziergänge anbieten möchte. Einige bekundeten grosses Interesse und waren von der Idee begeistert, so dass Frau Fuchs nicht nur mit einer Bewohnerin, sondern ganz spontan mit einer Gruppe von 4–5 Personen in der Umgebung unterwegs war. Bei sommerlicher Wärme bis zu den nächsten schattenspendenden Bäumen und bei moderaten Temperaturen war es auch mal ein Ausflug in den nahegelegenen Tennisclub.

Der freiwillige Besuchsdienst der ref. Kirche tauscht sich regelmässig aus. Frau Marianna Zuber bot Frau Fuchs ihre Unterstützung an, als sie hörte, dass bei diesem Angebot regelmässig 4–5 Bewohnende teilnahmen. Frau Zuber bringt viel Erfahrung in der Freiwilligenarbeit mit Senioren mit, so dass das Angebot



erweitert wurde.

Besonders in den Wintermonaten, als das eher nasse und unfreundliche Wetter Einzug hielt und Ausflüge in die Natur nicht mehr möglich waren, stellten die beiden Frauen auf Eigeninitiative ein Winterprogramm zusammen und bescherten unseren Bewohnenden jeweils einen kurzweiligen Mittwochmorgen, an welchem zusammen geturnt, gespielt, gelacht und kurze Geschichten erzählt wurden.

Für ihren engagierten und sehr liebevollen Einsatz zum Wohle unserer Bewohnenden bedanken wir uns ganz herzlich.

Stefanie Gratwohl

# Impressionen aus dem aktiv gestalteten Emilienheim-Alltag



Küchenchef



Mitarbeiterfest



Unsere gute Fee  
im Treibhaus



1. August Brunch





Marktstand am Dorffest



Herstellung Nuss-Schnaps



Teamleiter Pflege und  
Heimleiter – Renovation Schopf

## Bilanz per 31. Dezember 2022

in CHF	31.12.2022	31.12.2021
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	8'541'512.72	8'330'151.55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	370'218.25	406'445.40
Übrige kurzfristige Forderungen	12'674.23	7'651.35
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'137.40	4'342.25
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8'927'542.60</b>	<b>8'748'590.55</b>
Finanzanlagen	2'869'218.00	3'214'650.00
Sachanlagen		
Grundstücke	30'000.00	30'000.00
Grundstücke betriebsfremd	7'000.00	7'000.00
Bauten Heimliegenschaft	357'000.00	367'200.00
Baukonto Erweiterung Heimliegenschaft	718'139.69	620'109.64
Bauten betriebsfremd	412'000.00	422'300.00
Mobile Sachanlagen	510'473.45	499'535.05
Wertberichtigungen mobile Sachanlagen	-466'972.45	-448'734.05
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4'436'858.69</b>	<b>4'712'060.64</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>13'364'401.29</b>	<b>13'460'651.19</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69'374.95	90'623.25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	65'787.80	51'393.25
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'680.00	16'230.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>146'842.75</b>	<b>158'246.50</b>
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	143'500.00	117'000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>143'500.00</b>	<b>117'000.00</b>
<b>Fonds Beleuchtung (zweckgebunden)</b>	<b>28'000.00</b>	<b>28'000.00</b>
Stiftungskapital	870'000.00	870'000.00
Freiwillige Gewinnreserven / Ergebnisvorträge	4'068'875.79	4'056'769.74
Neubewertungsreserven	627'966.65	627'966.65
Freie Fondskapitalien	7'490'562.25	7'590'562.25
Jahresergebnis	-11'346.15	12'106.05
<b>Organisationskapital</b>	<b>13'046'058.54</b>	<b>13'157'404.69</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>13'364'401.29</b>	<b>13'460'651.19</b>

## Erfolgsrechnung 01.01.2022 – 31.12.2022

in CHF	2022	2021
Pensionstaxen	1'330'480.00	1'229'366.00
Pflegekosten KVG	1'899'821.50	1'629'870.85
Medizinische Nebenleistungen	32'945.95	39'772.00
Übrige Leistungen für Heimbewohner	42'333.94	24'287.86
Nebenbetriebe wie Cafeteria, Restaurant	12'562.90	15'005.55
Leistungen an Personal und Dritte	5'400.43	1'563.75
Übriger Ertrag	19'317.10	11'556.75
<b>Betriebsertrag</b>	<b>3'342'861.82</b>	<b>2'951'422.76</b>
Lohn Pflege	-1'309'956.80	-1'213'215.20
Lohn Leitung und Verwaltung	-244'024.50	-223'350.60
Lohn Ökonomie und Hausdienst	-678'533.80	-702'711.00
Lohn Technische Dienste	-31'598.00	-34'775.00
Sozialleistungen	-539'226.30	-509'253.70
Personalnebenaufwand	-39'547.55	-125'094.80
<b>Personalaufwand</b>	<b>-2'842'886.95</b>	<b>-2'808'400.30</b>
Medizinischer Bedarf	-36'452.55	-32'714.26
Lebensmittel und Getränke	-139'282.83	-116'159.56
Haushalt	-31'260.78	-34'773.40
Unterhalt und Reparaturen	-65'371.91	-75'980.07
Energie und Wasser	-53'594.84	-47'003.65
Büro und Verwaltung	-133'451.70	-172'850.22
Übriger Sachaufwand	-39'751.89	-32'811.16
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-499'166.50</b>	<b>-512'292.32</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-3'342'053.45</b>	<b>-3'320'692.62</b>
Abschreibungen auf Bauten betrieblich	-10'200.00	-10'200.00
Abschreibungen auf Mobiliar und Einrichtungen	-10'800.00	-10'800.00
Abschreibungen auf Maschinen/Geräte/EDV	-7'438.40	-9'091.50
<b>Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens</b>	<b>-28'438.40</b>	<b>-30'091.50</b>
<b>Betriebsergebnis (EBI)</b>	<b>-27'630.03</b>	<b>-399'361.36</b>

## Fortsetzung Erfolgsrechnung

in CHF	2022	2021
Finanzertrag	168'710.15	567'690.98
Finanzaufwand	-436'660.62	-68'022.52
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-267'950.47</b>	<b>499'668.46</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-295'580.50</b>	<b>100'307.10</b>
Liegenschaftsertrag	89'360.00	97'270.00
Liegenschaftsaufwand	-13'519.70	-20'143.05
Abschreibung Liegenschaft nicht betrieblich	-10'300.00	-10'300.00
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>65'540.30</b>	<b>66'826.95</b>
Spendeneinnahmen und Legate (davon zweckgebunden: 0/VJ 0)	118'694.05	44'972.00
Entnahme/(Zuweisung) Spenden zweckgebunden	0.00	0.00
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisungen Organisationskapital)</b>	<b>-111'346.15</b>	<b>212'106.05</b>
Entnahme/(Zuweisung) an Freie Fondskapitalien	100'000.00	-200'000.00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-11'346.15</b>	<b>12'106.05</b>



## Kommentar zur Jahresrechnung 2022

Im Geschäftsjahr 2022 musste die Stiftung Emilienheim leider einen Verlust von Fr. 11'346.15 verbuchen.

Auf der betrieblichen Ebene mussten wir einen Verlust von Fr. 27'630.03 ausweisen, haben aber im operativen Geschäft enorme Fortschritte gemacht. Nach dem substantiellen betrieblichen Verlust im Jahr 2021 haben wir nochmals alle Abläufe überprüft und auch den Einkauf optimiert. Dies hat sich ohne einen Qualitätsverlust in der Dienstleistung jetzt finanziell ausbezahlt. Aber auch wir konnten uns natürlich den höheren Kosten in fast allen Bereichen nicht entziehen. Als Beispiel möchte ich den Lebensmitteleinkauf nennen: in diesem Bereich hatten wir fast 20% höhere Kosten zu verzeichnen. Und es ist leider wie letztes Jahr, trotz dem allgemeinen Kostenschub sind die Normkosten, d.h. die Kosten welche wir für unsere Dienstleistung in Rechnung stellen dürfen, vom Kanton nur minim erhöht worden. Mit anderen Worten – wir bleiben auf den Mehrkosten sitzen. Auch die Personalkosten sind einmal mehr gestiegen. Wir betrachten dies jedoch als eine gute Investition und die Resultate lassen sich sehen. Alle unsere Mitarbeitenden arbeiten hochmotiviert und wir hatten im Berichtsjahr praktisch keine Krankheitstage zu verzeichnen. Das ist absolut ausserordentlich und spricht

für das gute Klima im Haus. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an alle unsere Mitarbeitenden.

Der Hauptgrund für den Jahresverlust war die äusserst schwache Entwicklung der Aktienmärkte. Obwohl wir lediglich einen Viertel unserer Anlagen in Schweizer Aktien investiert haben, mussten wir einen Kursverlust von Fr. 345'432.00 verschmerzen. Dies entspricht einem Rückschlag von rund 7.50%; wir sind also im Vergleich zum Gesamtmarkt noch relativ gut gefahren. Das ist unserer sehr konservativen Anlagestrategie zu verdanken. Unsere Finanzanlagen haben im Berichtsjahr mittels Coupons und Dividenden einen Ertrag von Fr. 99'942.15 produziert. Dies und ein paar andere kleinere Posten reduzieren den Verlust auf den Finanzanlagen auf Total Fr. 267'950.47. Um das negative Resultat abzufedern, haben wir für das Jahr 2022 der Schwankungsreserve Fr. 100'000.00 entnommen. Im Rahmen unserer vorsichtigen Buchhaltungspraxis haben wir in den guten Börsenjahren alle Gewinne in die Schwankungsreserve Wertschriften transferiert, so dass wir per Saldo im Anlagenbereich immer noch gut positiv sind.

Nebst den betrieblichen Aufwendungen entstehen unsere grössten Kosten noch immer im Zusammenhang mit unserem geplanten Erweiterungsbau. Im Jahr 2022 haben wir nochmals Fr. 108'968.00 in die Planung investiert. Damit ist der gegenwärtige Planungsstand vollumfänglich bezahlt und der Stiftungs-

rat hat beschlossen die Planung einzufrieren bis unser Gestaltungsplan Rechtskraft erlangt.

Dank eines schönen Legats sowie neuen Spendern konnten wir das Spendenaufkommen auf Fr. 118'694.05 steigern. Das liegt doch deutlich über den Spenden vom Vorjahr und hilft uns, das negative Finanzergebnis etwas zu verringern. Wir hoffen natürlich, dass unsere Bemühungen für unsere Bewohnenden wahrgenommen werden und dass dieses Engagement weiterhin durch Spenden unterstützt wird. Denn als unabhängige, gemeinnützige Stiftung können wir finanziell schwierige Jahre, wie 2022 nur mit Spenden und Legaten überbrücken oder von der Substanz leben.

Wir danken allen unseren SpenderInnen, der Gemeinde, den Kirchgemeinden und natürlich allen Freiwilligen für ihre grossartige Unterstützung. Die gute Stimmung im Haus und das grosse Angebot an Aktivitäten wäre ohne sie nicht möglich.

Die Jahresrechnung wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes (OR) erstellt. Unser Jahresbericht enthält aus Platzgründen lediglich einen Auszug aus der Jahresrechnung. Interessierte können die vollständige Jahresrechnung und den Revisionsbericht jederzeit bei der Heimleitung und auf unserer Website einsehen.

Der Stiftungsrat

## Tätigkeitsbericht der Heimleitung

Das Jahr 2022 hat mit einer 100% Bettenbelegung gestartet, welche fast das ganze Jahr hindurch beibehalten werden konnte. Das freut mich als Heimleiter sehr.

Die Pflegestrategie, in allen drei Pflegediensten eine diplomierte Pflegefachperson zu haben, hat sich sehr bewährt. Die Bewohnerschaft tritt immer später in eine helfende Institution ein und das Krankheitsbild des älteren Menschen wird somit komplexer. Dank den intern durchgeführten Weiterbildungen zu den Themen Krankheitsbilder in Psychiatrie und Somatik, ist die Stiftung Emilienheim anspruchsvollen Situationen gewachsen.

Es ist eine Herausforderung, qualifiziertes Personal in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Küche zu finden. Deshalb ist es uns ein grosses Anliegen, dass die Stiftung Emilienheim in junge Menschen investiert und sie zur Ausbildungsstätte für verschiedene Berufe geworden ist. In der Pflege besteht die Möglichkeit die Ausbildung zur Fachangestellten/r Gesundheit zu absolvieren. Im Bereich der Hauswirtschaft bilden wir neu zwei Lernende zu Hotelfachangestellten aus. Die Berufsbildnerinnen bringen viel Berufserfahrung mit und besuchen regelmässig Weiterbildungen, um auf dem neusten Stand zu sein und ihr Wissen an die neue Generation weiterzugeben.

Nachdem ich mit den Bewohnenden zweiwöchentlich zusammenkomme, um den Puls zu fühlen, war es mir wichtig, auch den Mitarbeitenden die Möglichkeit eines regelmässigen Austausches zu bieten. Der runde Tisch (Austausch Mitarbeitende und Heimleitung) wurde deshalb im letzten Quartal eingeführt und findet vier Mal pro Jahr statt. Er gibt dem Personal die Möglichkeit offen über alles mit der Heimleitung zu sprechen. Für mich persönlich ist es ein wichtiger Austausch, um das Personal zu verstehen und zu erfahren, welche Erwartungen, Wünsche und Bedürfnisse seitens der ArbeitnehmerInnen vorhanden sind. Die Transparenz wird von beiden Seiten sehr geschätzt und so können wir uns als Arbeitgeberin stets verbessern.

Für die Bewohnenden hatten wir uns wiederum als Ziel gesetzt, den Alltag abwechslungsreich zu gestalten. Ein Highlight war das Projekt Music Circles mit Jael Bertschinger. Music Circles führt Menschen mit Demenz, Mitarbeitende der Pflegeinstitution und professionelle Musiker zusammen. Mehr zu diesem Projekt erfahren Sie im Bericht von Jael Bertschinger.

Ein weiteres Projekt, welches wir schon lange geplant hatten, konnte dieses Jahr umgesetzt werden. Mit der Kita Hazo haben wir eine Kinderkrippe gefunden, die am generationenübergreifenden Austausch interessiert ist. Es freut uns sehr, dass ca. alle zwei Wochen ein junger Wind im Emilienheim weht. Die

Kleinkinder zwischen 3–4 Jahren sorgen für Leben und Spass bei uns. Die kleinen Besucher bescheren grosse Freude bei unserer Bewohnerchaft und lassen für einen Moment Schmerzen und Sorgen verschwinden. Auf beiden Seiten gibt es keine Berührungsängste und es entstehen stets lustige Begegnungen.

An Weihnachten 2021 hatten wir unseren Geräteschopf ausgeräumt und veranstalteten darin einen Weihnachtsmarkt. Durch die vielen positiven Rückmeldungen entstand die Idee den Schopf in Zukunft neu zu nutzen und darin Anlässe und Feste durchzuführen. Mit freiwilligen Mitarbeitern haben wir in der Freizeit den Schopf in ein Chalet umgewandelt und es wurde die passende Dekoration und Geschirr organisiert. Pünktlich auf die Stiftungsratssitzung am 1. Dezember 2022 konnten wir nach der Sitzung den Schopf mit den Stiftungsratsmitgliedern einweihen.

Unsere Bewohnerchaft nutzt diesen Ort nun für Geburtstags- oder Familienfeiern. Auch Vereine und andere externe Personen können den Schopf zum Raclette-/Fondueplausch, Poulet im Chörbli oder Menü nach Absprache mieten. Er bietet Platz für bis zu 25 Personen.

Im November war das Kader (Bereichsleitungen und Heimleitung) das erste Mal zwei Tage ausser Haus, um das Jahr 2023 zu planen und motiviert und gut vorbereitet ins neue Jahr zu starten. Die Themen Leitbild, Anlässe und Highlights, Mitarbeiterumfrage, Ziele und

Qualität wurden bearbeitet und an der letzten Stiftungsratssitzung im Dezember präsentiert. Die Zusammenarbeit mit dem Kader und den nun stabilen Teams macht Freude und unsere Qualität verbessert sich stetig. Es entstehen wichtige Beziehungen zu den Bewohnenden und den Angehörigen, was zu einer sehr guten Stimmung im Emilienheim führt. Das motivierte Arbeiten spiegelt sich bei den immer tiefer werdenden Krankheitsausfällen, welche als Gradmesser von grosser Bedeutung sind.

Die 25 Pflegeplätze (ein Doppelzimmer, welches das ganze Jahr als Einzelzimmer belegt war) waren 2022 im Durchschnitt mit ca. 24 Betten besetzt. Die genaue Auslastung lag bei 99.25 Prozent. Im Berichtsjahr verzeichneten wir 14 Eintritte und 13 Austritte. Von unseren Bewohnenden waren im Schnitt zwölf sehbehindert und zwei blind. Um das Wohlergehen unserer Bewohnenden kümmerten sich 34 MitarbeiterInnen, deren (Teilzeit-)Pensen insgesamt 22.95 Vollzeitstellen ergeben. Dazu kommen noch unsere 3 Lernenden aus der Pflege und 2 Lernende aus der Hauswirtschaft. Die Stiftung beschäftigt bewusst 2,5 Personen mehr in der Pflege als dies vorgeschrieben ist.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden für ihren engagierten, herzlichen und motivierten Einsatz danken. Auch den vielen Freiwilligen und dem Stiftungsrat gilt grosser Dank. Ohne den grossartigen Einsatz aller für unsere Bewohnenden wäre

das Jahr 2022 nicht von so vielen wunderschönen zwischenmenschlichen Begegnungen geprägt gewesen. Eine Spur herzlicher eben...

Pascal Zbinden  
Heimleitung



# Spenden und Vermächtnisse

## Spenden und Vermächtnisse 2022

### Fr. 1'000.– und mehr

David Rosenfel'sche Stiftung, Zürich  
Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Kilchberg  
Frauenverein Kilchberg  
Lutz Peter, Zürich  
Maler Feurer AG, Kilchberg  
Meissner-Baur Regula, Zürich  
Politische Gemeinde Kilchberg  
Schaller Apotheken AG, Kilchberg  
Schmager Christa, Kilchberg  
Suter Christoph, Kilchberg  
Tobler Carl und Marianne, Kilchberg  
Zürcher Kantonalbank

### Fr. 500.– bis 999.–

Binggeli Richard, Kilchberg  
Budliger Treuhand AG, Zürich  
Fehr Theodor und Jolanda, Kilchberg  
Fuchs-Eugster Beatrice, Kilchberg  
Tietz Erna, Kilchberg  
Von Hoff AG, Schlieren

### Fr. 200.– bis 499.–

Baruffol Reto und Barbara, Kilchberg  
Galeuchet Olga, Kilchberg  
Gattiker Kaspar, Zürich  
Gröbeli-Ufenast Heidi, Zürich  
Grüter Emma, Horgen  
Häfeli-Bundi Monika, Zürich  
Hunziker Rosmarie, Dietlikon  
Küry Rolf und Maja, Kilchberg  
Leonghardt Vreny, Kilchberg  
Leuthold Karl und Hetty, Hergiswil  
Meier-Scheuber Hansjürg, Kilchberg

Meyer-Nonella Andrea,  
Unterengstringen  
Moser Marco und Edith, Kilchberg  
Nonella Marco, Zürich  
Nöthiger Ursula, Kilchberg  
Oetiker Amanda, Zürich (sel.)  
Ramp Ernst, Vogelsang  
Rohrer-Mächler René und Beatrice,  
Kilchberg  
Roth Jolanda, Kilchberg  
Sennhauser Alice, Kilchberg  
Siebenmann Beatrice, Kilchberg  
Siegrist Robert, Seengen  
Stegemann Hermann, Kilchberg  
Thoma-Streuli Markus, Kilchberg  
Zehnder Judith, Rickenbach b. Wil

### Fr. 100.– bis 199.–

Aeberli Maria, Kilchberg  
Arni Helga, Thalwil  
Balsiger Verena, Kilchberg  
Baumgartner Verena, Kilchberg  
Brändli-Giovannini Susi, Kilchberg  
Bucher Markus und Monika, Davos Dorf  
Bühlmann Barbara, Salez  
Carlen-Sieber Ilse, Zürich  
Deuchler Verena, Kilchberg  
Eigenmann Elsi, Kilchberg  
Eschenmoser Ruth, Kilchberg  
Felice Gian Carlo, Zollikerberg  
Fischer-Rüegger Werner und Susi, Zürich  
Frank Dieter, Samstagern  
Freitag Dr. Eduard und Madelaine, Uster  
Gebbs Hans, Kilchberg  
Giezendanner Rosmarie, Hallau  
Granwehr-Jarnieu Yvette, Langnau a.A.  
Gutzwiller Max und Meryl Ann, Gattikon  
Hafner Roland, Oberrieden  
Hauser Robert, Kilchberg  
Herren Laurence, Kilchberg  
Keel Felix, Winterthur  
Keller Bruno, Niederrohrdorf

Killen Margrith, Thalwil  
Kobelt-Inhelder Anneliese, Kilchberg  
Kohler Bruno Kurt, Thalwil  
Künzle-Isella Anita C., Kilchberg  
Lezzi Adrienne, Kilchberg  
Lorini Dr. Valerio, Zürich  
Lott-Büttiker Elisabeth, Adliswil  
Matter Peter, Kilchberg  
Müller-Schill Thomas und Gudrun, Zürich  
Nägeli Marc und Brigitte, Affoltern a.A.  
Nägeli Urs, Kilchberg  
Nägeli-Müller Ruth, Kilchberg  
Oes Robert, Kilchberg  
Osterwalder Max, Kilchberg  
Pfenninger Rudolf und Ruth,  
Aathal-Seegräben  
Riethmüller Ursula, Kilchberg  
Ruckstuhl Regula, Zürich  
Ryser-Neidhart Vreni, Kilchberg  
Rytz Guido, Bubikon  
Sauter-Wild Bruno und Myrta, Hittnau  
Schenkel Alma Augusta, Kilchberg  
Schmid Peter Rolf, Glattpark  
Schweizer Walter und Berta, Kilchberg  
Seiz Bernhard, Rüschlikon  
Spühler Barbara, Küsnacht  
Stauber H. und R., Oberrieden  
Stehli Jacques, Kilchberg  
Streuli Monika, Kilchberg  
Streuli-Steiner Hans und Edith, Kilchberg  
Studer Rolf, Horgen  
Urwylter Charles-André, Kilchberg  
Vesti Lea und Pfister Thomas, Kilchberg  
Zuppinger-Rütimann Josy, Oberrieden

### Fr. 50.– bis 99.–

Alig Julius und Hanny, Zürich  
Baumann Regula, Kilchberg  
Baumeister Irma, Dübendorf  
Beccari Riccardo, Kilchberg  
Bertschinger Peter und Maya, Ebertswil  
Burri Hansjörg, Kilchberg

Cozzatti Werner, Höri  
Frauenturnverein Kilchberg  
Frei Nelly, Seuzach  
Gehring Eleonora, Kilchberg  
Gemeinde Lufingen  
Gollob Veronika, Oberrieden  
Gölz Georg und Rita, Kilchberg  
Götz-Gisler Alfred und Ursula, Adliswil  
Grünvogel Agnes, Zürich  
Hänggi Ingeborg, Kilchberg  
Hawelski Heinz, Kilchberg  
Herzig Maria, Horgen  
Huber-Joos Andreas, Mettmenstetten  
Hunziker-Meier Paula, Zürich  
Huser-Burlet Otto und Hedy, Thalwil  
Keller Sergio und Isabel Nussle, Kilchberg  
Leupp Margrit, Kilchberg  
Lieber Dr. jur. Victor, Zürich  
Meier Andre Und Lara, Kilchberg  
Meier-Hottinger Max, Wädenswil  
Mölbart Walter, Kilchberg  
Moser-Wisler Hanna, Bubikon  
Nabholz Janine, Kilchberg  
Ott Hans, Wiesendangen  
Pantelis-Brunner Margrit, Kilchberg  
Ruben-Hasler Alice, Langnau a.A.  
Schätti Eleonore, Kilchberg  
Scherrer Johanna Barbara, Kilchberg  
Seiler Ursula, Kilchberg  
Toberer Matthias, Au  
Witschi-Luck Anna Ursula, Thalwil

### bis Fr. 50.– im Gesamtbetrag von CHF 620.–



Ihre Spende  
in guten Händen.

<p><b>Konto / Zahlbar an</b> CH54 0900 0000 8001 3607 2 Stiftung Emilienheim Stockenstrasse 22 8802 Kilchberg ZH</p>	<p><b>Zusätzliche Informationen</b> Spende Jahresbericht 2022</p>	<p><b>Zahlbar durch (Name/Adresse)</b></p>	<p><b>Zahlteil</b></p>		<p><b>Währung Betrag</b> CHF</p>	<p><b>Annahmestelle</b></p>
<p><b>Empfangsschein</b> Konto / Zahlbar an CH54 0900 0000 8001 3607 2 Stiftung Emilienheim Stockenstrasse 22 8802 Kilchberg ZH</p>	<p><b>Zahlbar durch (Name/Adresse)</b></p>	<p><b>Währung Betrag</b> CHF</p>	<p><b>Annahmestelle</b></p>			

## Organe der Stiftung

	<b>Stiftungskommission</b>	<b>Telefon</b>
<b>Präsident:</b>	Herr Bruno Morf 8134 Adliswil	N 079 401 84 19
<b>Vizepräsident:</b>	Herr Dieter Meyer 8802 Kilchberg	G 044 723 55 66
<b>Übrige Mitglieder:</b>	Herr Walter Anderau 8802 Kilchberg	P 044 715 26 70
	Herr Dr. med. Markus Gratwohl 8802 Kilchberg	P 044 715 12 57
	Frau Anina Groh 8005 Zürich	P 079 244 41 11
	Frau Patricia Riniker 8802 Kilchberg	P 044 715 06 01
	Herr Christoph Suter 8802 Kilchberg	P 079 668 03 70
<b>Revisionsstelle:</b>	Budliger Treuhand AG 8002 Zürich	044 289 45 45
<b>Leitung Emilienheim:</b>	Herr Pascal Zbinden	G 044 715 41 53
<b>Rechnungsführung:</b>	Herr Peter Piller Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer Advisor Treuhand AG 8134 Adliswil	G 044 482 22 10
<b>Adresse der Stiftung Emilienheim:</b>	Stockenstrasse 22 8802 Kilchberg ZH	Telefon 044 715 41 53 Fax-Nr. 044 715 41 94
	www.emilienheim.ch E-Mail: info@emilienheim.ch Postcheckkonto 80-13 607-2	



